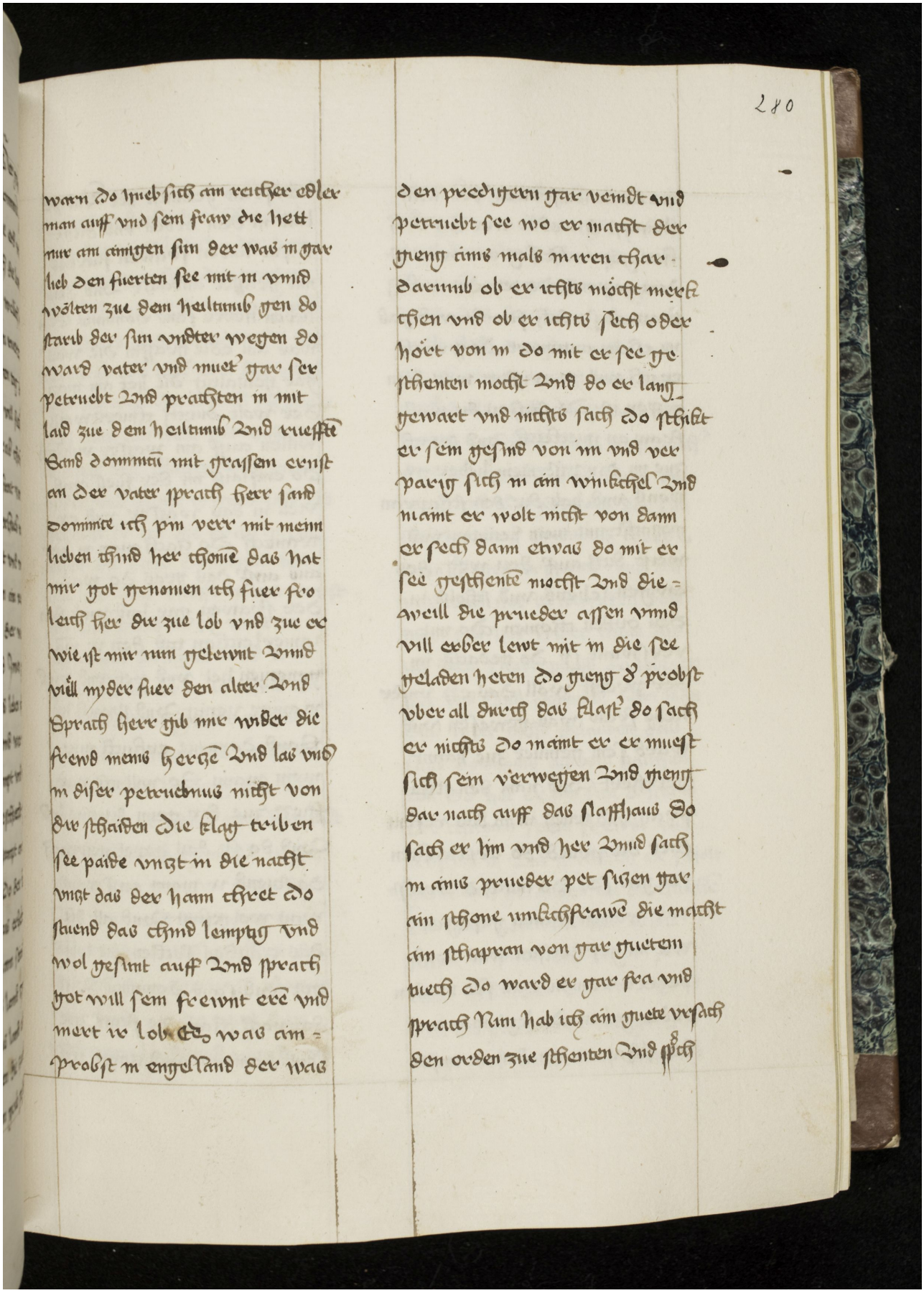
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



warn do hueb sich ain reicher edler
man auff vnd sein fraw die hett
nur ain ainigen sun der was in gar
lieb den fuerten see mit in vnnd
wölten zue dem heiltumb gen do
starib der sun vndter wegen do
ward vater vnd muet' gar ser
petruebt Vnd prachten in mit
laid zue dem heiltumb Vnd ruefftē
Sand dominicū mit grassem ernst
an der vater sprach herr sand
dominice ich pin verr mit meim
lieben chind her chomē das hat
mir got genomen ich fuer fro
leich her dir zue lob vnd zue er
wie ist mir nun gelewnt Vnnd
vill nyder fuer den alter Vnd
Sprach herr gib mir wider die
frewd meins hertzē Vnd las vnd
in diser petruebnus nicht von
dir schaiden die klag triben
see paide vntzt in die nacht
vntzt das der hann chret do
stuend das chind lemptig vnd
wol gesunt auff Vnd sprach
got will sein frewnt erē vnd
mert ir lob Es was ain =
probst in engelland der was

den predigern gar veindt vnd
petruebt see wo er macht der
gieng ains mals in iren char
darumb ob er ichts möcht merk
chen vnd ob er ichts sech oder
hört von in do mit er see ge
schenten mocht Vnd do er lang
gewart vnd nichts sach do schikt
er sein gesind von im vnd ver
parig sich in ain winkchel Vnd
maint er wolt nicht von dann
er sech dann etwas do mit er
see geschentē mocht Vnd die =
weill die prueder assen vnnd
vill erber lewt mit in die see
geladen heten do gieng d' probst
vber all durch das klast' do sach
er nichts do maint er er muest
sich sein verwegen Vnd gieng
dar nach auff das slaffhaus do
sach er him vnd her Vnnd sach
in ains prueder pet sitzen gar
ain schone unkchfrawē die macht
ain schapran von gar guetem
tuech do ward er gar fra vnd
sprach Nun hab ich ain guete vrsach
den orden zue schenten Vnd sprch